**Wahrnehmung - Sensorik 2**

2: Altes Modell: Von Rezeptoren durch Thalamus zu den verschiedenen Corti.

Aktuelles Modell: Parallelisierung. Die hereinkommenden Informationen werden aufgeteilt. Es gibt 2 Wege, wie Information ausgetauscht wird:

1. Top-Down →
2. Bottom-Up →
3. Hauptrezeptoren

Die von ihnen gesendeten Signale haben oft mit Emotionen zu tun, weshalb man sie zur Emotionmessung nutzen kann.

Ruffini: Sich langsam anpassende (adaptierende) Dehnungsrezeptoren

Merkel: Druckrezeptoren

Freie Nerven: Mechanoreptoren

Pacini: Rasch adaptierende Mechanorezeptoren

1. Dermatore

=

Die verschiedenen Hautflächen werden von verschiedenen Rückenmarksegmenten verarbeitet. Jedes Rückenmarksegment ist auch für bestimmte Organe zuständig. Dadurch kann man bei Schmerzen je nach aktivem Rückenmarksegment einschränken, wo die Schmerzquelle ist.

4 Bereiche: Zervikalwirbel (Halswirbel, 8 Segmente), Thorakalwirbel (Brustwirbel, 12 Segmente), Lumbalwirbel (Lendenwirbel, 5 Segmente), Sakralwirbel (Kreuzwirbel, 5 Segmente)

1. Somatosensorische Bahnen

Hinterstrangbahn: Im dorsalen Teil des Rückenmarks. Für afferente Signale zuständig.

Anterolaterales System:

1. Kortikale Areale der Somatosensation

13: Rezeptive Felder: Bereiche, in denen ein einzelnes nachgeschaltetes Neuron aktiviert wird.

14: Schmerzverarbeitung:

S2: sekundärer somatosensorischer Cortex. Befindet sich unterhalb des Sulcus centralis

Empathischer Schmerz: Mitempfindung von Schmerz, wenn andere Schmerz empfinden. Die Intensität ist abhängig von Person und Beziehung zur Person, die Schmerz empfindet. Drückt sich aus in z.B. Gesichtsverzerrung

Chronifizierter Schmerz: Chronischer Schmerz vorhanden, obwohl Schmerzursache beseitigt wurde. Im Cortex hat sich ein “Schmerzerwartung“ entwickelt, die einem Schmerz fühlen lässt, obwohl kein Grund dafür besteht.

15: Hemmung von Schmerzen durch Opiate.

1. Olfaktorisches System (Riechen)

Alle Informationen gehen durch den Thalamus mit Ausnahme der Geruchssignale.

Bulbus olfactorius: Neuronale Verarbeitung des Geruchs

1. Gustatorisches System (Schmecken)

22: Nervus facialis, Nervus glossopharyngeus, Nervus vagus: leiten afferente Geschmackssignale durch die Nuclei soltarius in den Cortex.